# Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **14 (1931)**

Heft 23

PDF erstellt am: **15.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

überzeugter, blutjunger frischgebackener katholischer Pfarrer kennt nur seinen Gott, seine Kirche und ihre Dogmen. Er scheint kein Mann, kein Mensch aus Fleisch und Blut, sondern die Idealfigur eines reinen Priesters zu sein, so, wie sie alle — sein möchten.

Aber ein Zufall bringt den eifrigen Beter mit einem frisch-frohen Wesen zusammen. Die Natur in ihrer überhohen Schönheit hat das Wort; der junge Mann und das Mädchen lernen sich wahrhaft und echt lieben. Monatelang ist der Priester verschwunden, ein lebenshungriger, bejahender Mann und Mensch ist aus ihm geworden. Die natürliche, tiefe Liebe des Mannes, alias Abbé, und die des im Lebensfrühling stehenden Mädchens bleibt nicht ohne Folgen. Wie und weshalb der Mann in sich den Priester verleugnen und ihn nach gekosteter Liebe ebenso natürlich wieder hervorholen konnte, zeigt uns Zola in meisterhafter Weise. «La faute de l'abbé Mouret» ist ein prägnantes Freidenkerbuch, das alte Lied von Wahrheit und Lüge, Wissen und Glaube, erklingt hier rhapsodisch wieder. H. K.

WIE SALZBURG KATHOLISCH GEMACHT WURDE. — Vor 200 Jahren, in den Jahren 1731 und 1732, vertrieb der Erzbischof Firmian 30,000 Bauern, die sich zum evangelischen Glauben bekannt hatten, aus dem Lande Salzburg. Die meisten Vertriebenen mussten fast als Bettler aus dem Lande ziehen, da ihnen der Erzbischof keine Zeit liess, ihren Besitz zu Geld zu machen. Allerdings galt in jener «schönen» Zeit noch überall der Satz, dass sich «Untertanen» entweder zum Religionsbekenntnis des Landesfürsten bequemen, oder aus dem Lande weichen müssten. Was aber damals im Lande Salzburg geschah, entsprach sogar dem düsteren «Geist der Zeit» nicht und weckte schon bei den Zeitgenossen Firmians lebhafte Entrüstung.

Eine soeben im Verlage der Wiener Volksbuchhandlung, Wien VI, Gumpendorferstrase 18, erschienene geschichtliche Studie *«Wie Salzburg katholisch gemacht wurde»* (Preis ö. S. 2.—) von Eduard Baumgartner und Emil Fuchs schildert in anschaulicher und fesselnder Weise, wie sich mit dem religiösen Fanatismus des Salzburger Kirchenfürsten eine fast unfassbare Heimtücke paarte, welche kühl über Recht und Gerechtigkeit hinwegschritt, um die «Glaubensreinheit» im geistlichen Fürstentum wieder herzustellen.

Das lebhaft geschriebene und hübsch ausgestattete Büchlein sollte in jedes Haus kommen. Es wird jedem willkommen sein, der ein Bild von der Geistesknechtung in der «guten, alten Zeit» gewinnen will.

BEI DEN LAPPLÄNDERN AUF BESUCH, so lautet der Titel einer im Verlag der Unionsdruckerei Bern erschienenen Schrift des bekannten Journalisten *J. Lukas*. Der Verfasser schildert auf 24 Seiten in äusserst anschaulicher und interessanter Weise seine Eindrücke und Erlebnisse anlässlich einer Ferienreise nach dem hohen Norden Europas.

Was wir da zu lesen, ja, ich möchte sagen, zu sehen bekommen, — so bildhaft ist die Art der Darstellung —, lässt in uns, mehr als je vielleicht, den Wunsch lebendig werden, auch einmal, und zwar auf den Spuren des Verfassers, dem Lande der Mitternachtssonne und der — Nacht um Mittag entgegenzuwandern.

Besonders packend und farbenprächtig verstand J. Lukas, das Wunder des Sonnenlaufes in der Polarregion zu schildern. Ach, wer das einmal mit eigenen Augen sehen könnte, wie die Sonne (während zweier Sommermonate) selbst um Mitternacht nicht untergeht, sondern über dem Erdball schweben bleibt, bis sie dann, stolz und feierlich, allmählich wieder emporsteigt, einen neuen Tag zu verkünden, einen Tag, dem keine Nacht vorausgegangen ist!

Dem Büchlein, das auch sehr hübsch und geschmackvoll ausgestattet ist, wäre unter jung und alt eine recht grosse Lesergemeinde zu wünschen. *Ludwig Schmitzberger.*

*Die Sozialversicherung in der Sowjet-Union.* Von Dr. med. *Nikolai Messias*, Bern. Broschüre nicht uninteressant. Ihr Vorzug: Strengste Sachlichkeit. — Erhältlich beim Verfasser (Bern-Transit 889).

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, hilft erworbene französische Kenntnisse zu festigen und zu erweitern. Eine fremde Sprache zu beherrschen, hat noch niemals geschadet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholfen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds.

---

## Etwas zum Nachdenken!

Jedes Jahr zur Sonnwendzeit denkt man, womit man seinen Lieben eine Freude bereiten kann. Man fragt: Wo kaufe ich ein? Für den Freidenker gibt es nur zwei Regeln: 1. In erster Linie kauft man bei Gesinnungsfreunden und Inserenten unseres Blattes. 2. Niemals kauft man bei ausgesprochenen Gegnern unserer Bewegung. Wer Freidenker verfolgt, braucht auch nicht das Geld der Freidenker. Lies diese Zeilen und handle darnach!

---

## Ortsgruppen.

*Avis.*

☞ Es wird dringend gebeten, die in den Ortsgruppen liegenden bezw. verkauften Broschüren mit der Literaturstelle (Zürich 3, Wiedingstr. 44) abzurechnen. Jene Broschüren, welche die Ortsgruppen unmittelbar vom Sekretär seinerzeit erhalten haben, müssen mit dem Sekretär verrechnet werden.

*Inhaltsverzeichnis.*

Aus Sparsamkeitsgründen erscheint in diesem Jahre kein gedrucktes Inhaltsverzeichnis zum Freidenker.

AARBURG. Konstituierung der Ortsgruppe. Am Freitag, den 4. Dezember, fand im «Bären» ein Vortrag unseres Sekretärs Krenn über «Freidenkertum und Weltabrüstung» statt, an den sich eine rege Diskussion anschloss. Polizei bewachte uns, da eine Sprengung der Versammlung angesagt war. Es passierte aber nichts. Statt die Versammlung zu sprengen, wurde im Anschluss an den Vortrag eine Ortsgruppe gegründet, der sich sofort 16 Mitglieder angeschlossen haben. Der freie Gedanke marschiert.

BADEN. Der Vortrag Krenn über «Giftgas» musste abgesagt werden, da eine heftige reaktionäre Propaganda allen Wirten von Baden und Wettingen drohte, wenn sie uns einen Saal überlassen. Wir werden uns deshalb nicht kleinkriegen lassen. Der Kampf geht weiter!

BASEL. — Samstag den 19. Dezember 1931 wird in der «Solitude» um 3 Uhr nachmittags die Sonnwendfeier für die Kinder stattfinden, abends um 8 Uhr ist dann eine interne, gemütliche Sonnwendfeier für die Mitglieder. Näheres im Zirkular.

BERN. — *Programm für Dezember:*
19. Dezember: Freie Zusammenkunft im Ratskeller.
26./27. Dezember: Sonnwendfeier.

*An die Vorstände der Ortsgruppen,*
*Mitglieder und Freunde von Nah und Fern.*

Hiermit erlauben wir uns, unsere Freunde darauf aufmerksam zu machen, dass wir am *Samstag, den 26. Dezember, abends 8 Uhr*, im grossen Theatersaale des Gesellschaftshauses *«Bierhübeli»* eine *Oeffentliche Sonnwendfeier* veranstalten, mit Referat von Sekretär Krenn und Theateraufführung, Schwank von Gesfr. J. Stebler (siehe Inserat).

Freundliche Einladung ergeht an Jedermann und würden wir uns freuen, auch von auswärts regen Besuch zu erhalten. Sonntag nachmittags 3 Uhr im grossen Saale des «Hotel Ratskeller» Kinderfeier.

Mit freiem Gruss

*Der Vorstand.*

Mitglieder, welche wünschen, dass ihren Freunden und Bekannten Einladungsprogramm zugesandt werden soll, sind gebeten, betreffende Adressen *Gesinnungsfreund Salz* zuzustellen.

SOLOTHURN. Freitag, den 25. Dezember 1931, findet nachmittags eine gemütliche Sonnwendfeier unserer Ortsgruppe statt, bei der allerlei angenehme Ueberraschungen und eine Kinderbescherung geboten werden. Man lese noch aufmerksam das «Volk», in dem die genauere Ankündigung erscheinen wird. Der Vortrag unseres Sekretärs Krenn über «Anfang und Ende der Welt» war ein Genuss. Man konnte allerhand dabei noch lernen. Die Diskussion gab dem Referenten Gelegenheit, manche Bedenken zu zerstreuen.

THUN. 14. Dezember, 20 Uhr, im Hotel Emmental: Grosse Versammlung mit Diskussion. Referent: Sekretär Krenn. Thema: «Die verbotene Radiorede».

22. Dezember: Zusammenkunft der Mitglieder im Hotel Emmental.

26. Dezember: Sonnwendfeier für Erwachsene, in Bern. Siehe Programm unter Bern. Die Ortsgruppe Bern hat uns freundlich eingeladen.

27. Dezember, nachmittags: Kinder-Sonnwendfeier in Bern. Wir hoffen, dass recht viele Mitglieder nach Bern fahren werden. Anmeldung bis 22. Dezember. Mit Kollektivbillet kommt es nicht so sehr teuer.

TOGGENBURG. Bescheidene Sonnwendfeier, Samstag, den 19. Dezember, abends 6½ Uhr, im «Adler» in Wattwil.

*Kein Mitglied fehle!* Gäste mitbringen! Für sehr gemütliche Unterhaltung wird gesorgt. Es soll eine angenehme Familienfeier werden.

Grosse Versammlung. Der Vortrag unseres Sekretärs Krenn, am Sonntag, den 6. Dezember, war wieder ein voller Erfolg. An der Aussprache beteiligten sich zwei Pfarrer. Aber immer mehr sehen unsere Bewohner ein, dass Vernunft doch mehr wert ist als blinder Glauben. Krenn gab den Pfarrern auch die gebührende Antwort.

ZOFINGEN. Samstag, den 19. Dezember, im Hotel Rössli: Sehr wichtige Mitgliederversammlung, an der alle Ortsgruppenmitglieder teilnehmen mögen, da wichtige Beschlüsse zu fassen sind.

ZÜRICH. Sonnwendfeier, Samstag, den 19. Dezember, im «Plattengarten». Näheres siehe Zirkular.

An den beiden nächsten Samstagen, 26. Dezember und 2. Januar, treffen wir uns zu freier Zusammenkunft ohne Darbietung im «Sonnental», Badenerstrasse 154.